

Orgelmusik aus drei Ländern und drei Jahrhunderten

Dienstagsorgel 06.11.2018 | Orgel: Helmut Marenbach, Essen

Programm

Johann Pachelbel (1653 – 1706)

Chaconne f-moll

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Sonata III op. 65, 3 A-dur

Con moto maestoso – Andante tranquillo

Edward Elgar (1857 – 1934)

Vesper Voluntaries op. 14

Introduction, Adagio – I. Andante – II. Allegro – III. Andantino – IV. Allegretto piacevole – Intermezzo, Adagio come prima – V. Poco lento – VI. Moderato – VII. Allegretto pensoso – VIII. Poco allegro – Coda, Adagio come prima

Olivier Messiaen (1908 – 1992)

Le banquet céleste

Très lent, extatique

Zu den Werken und Komponisten:

Pachelbel, Chaconne f-moll

Johann Pachelbel wurde in Nürnberg geboren. Er war Organist in Eisenach, Erfurt, Stuttgart, Gotha und ab 1695 bis zu seinem Tod am 3. März 1706 in Nürnberg.

Das Werk besteht aus 25 Variationen über einem fast ständig wiederholten Bass aus vier absteigenden Tönen: f – es – des – c

Mendelssohn, Sonate III

Felix Mendelssohn Bartholdy wurde am 3. Februar 1808 in Hamburg geboren, lebte in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und Leipzig, wo er am 4. November 1847 starb.

Der erste Satz der Orgelsonate beginnt mit einer feierlichen Einleitung in A-dur. Der zweite und dritte Teil steht in a-moll und lässt im Bass den Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ erklingen. Im vierten Teil wird die Einleitung leicht verändert (wieder in A-dur) wiederholt.

Der liedhafte, kurze zweite Satz soll „piano e dolce“, also leise und lieblich, gespielt werden.

Elgar, Vesper Voluntaries

Edward Elgar wurde am 2. Juni 1857 in Broadheath bei Worcester geboren, war Professor in Birmingham und starb am 23. Februar 1934 in Worcester.

Die Komposition entstand 1889 während eines längeren Aufenthalts bei einem Cousin seiner Ehefrau. Sein Orgelwerk komponierte er für die Aufführung auf der wohl größeren Hausorgel seines Gastgebers, die im selben Jahr bei diesem aufgestellt worden war.

Messiaen, Le banquet céleste (Das himmlische Gastmahl)

Olivier Messiaen wurde am 10. Dezember 1908 in Avignon geboren, lebte in Grenoble, Nantes und Paris. Er starb am 27. April 1992 in Clichy (Haut-de-Seine).

Die Komposition (geschrieben 1926) ist eine Meditation über den Vers aus dem Johannes-Evangelium: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm“. Das Stück soll weit entfernt und mysteriös klingen, die hoch liegenden Pedaltöne wie Wassertropfen, schreibt der Komponist.